

# TEXTIL-REVUE



Farben und Garne  
Winter 2009/10

Berner Loeb in  
neuem Kleid

Sportliche Outfits  
auf dem Catwalk

«klein basel», Basel

# In (Klein-)Basel blühen Wüstenblumen

Tanja Klein macht seit 2001 unter dem Namen klein basel Mode. Seit 2006 hat die Modemacherin auch einen eigenen Shop. Daneben setzt sie auf Bekleidungskonzepte wie das für «James – Wohnen mit Service».

Susanne Oberholzer

**K**leinbasel ist ein Stadtteil der drittgrössten Schweizer Stadt. Weil die Designerin Tanja Klein (40) Baslerin ist, wurde aus dem Wortspiel Klein und Basel, das sowohl ihren Namen als auch ihre Wurzeln verrät, der Name ihres Mode-Labels: klein basel.

**Basel als Heimat.** Die gelernte Damenschneiderin bildete sich nach zwei Jahren in den USA und einem ersten eigenen Laden als Massschneiderin zur Fashion-designerin an der Schweize-

rischen Textilfachschule weiter. Dann begann Tanja Klein bei verschiedenen Firmen im Bereich Design/Produkteentwicklung zu arbeiten, bis sie ihr eigenes Label gründete. Nach Jahren an der Blickfang, mit Direktverkauf und

Atelier ohne Laden musste sie sich entscheiden: Aufhören mit eigenen Kreationen oder alles auf eine Karte setzen. Mittlerweile hat sie für ihr Label klein basel einen eigenen Vertrieb aufgebaut und verkauft ihre Mode und Taschen im eigenen Laden in Basel. Die jetzige Lage an der Clarastrasse 11 bezeichnet Tanja Klein als «suboptimal». Deshalb hält sie Ausschau nach einem Ladenlokal in Grossbasel für einen zweiten Shop. Wenn sie dort nichts findet, könnte sich die Designerin auch einen zweiten Laden in Bern oder Zürich vorstellen.

**Wüstenblume und Kontraste.** Die «klein basel»-Kollektionen erzählen jeweils Geschichten. Das Thema für die kommende Winterkollektion ist «Kontraste».

Die aktuelle Sommerkollektion hat die Wüstenblume zum Motto, die sich auf verschiedene Arten manifestiert, als Inkjet- oder Siebdruck. Das Highlight des Wüstenblumen-Themas war das Fotoshooting in der marokkanischen Wüste. Tanja Klein ist überzeugt, dass es durch das Thema, das sich durch eine ganze Kollektion zieht, für die Kundin einfacher ist, die Teile dieser Linie zu kombinieren. «Wir finden es toll, wenn wir eine Kundin komplett einkleiden können.» Ihre Mode lässt sich aber auch gut zu Jeans und schwarzen Hosen kombinieren. «Sie ist sehr tragbar, nicht abgehoben, strahlt aber dennoch Individualität aus.» So orientiert sich das Label an Trends, «ist aber nicht trendy».



«Wüstenblume» heisst das Thema der Sommerkollektion 2008. Das i-Tüpfelchen war für Tanja Klein das dazugehörige Fotoshooting in der marokkanischen Wüste.



Seit 2006 verkauft Tanja Klein ihre Kreationen an der Clarastrasse 11 in Basel. Im «klein basel»-Store sowie bei [www.kleinbasel.net](http://www.kleinbasel.net) finden die Kundinnen neben der aktuellen Modekollektion auch Taschen und Agenden des Labels.

**Herausforderung Grosshandel.** Bei den Materialien legt die Schweizer Designerin Wert auf natürliche Stoffe. Für Tanja Klein ist wichtig, dass ihre Mode alltags-tauglich und waschbar ist. Bekleidung und Ledertaschen werden heute ausschliesslich in der Schweiz produziert, ob es bei den textilen Teilen so weitergeht, ist allerdings noch nicht sicher: «Die Herstellung der Bekleidung ist in der Schweiz relativ kostspielig. Da wird es, weil wir auch Grosshandel betreiben, preislich immer schwieriger. Wir sind ja kein Luxus-Label und müssen uns am Markt orientieren.» Swissness ist Tanja Klein zwar wichtig, sie ist aber überzeugt, dass sich auch bei



Hinter dem Label «klein basel» steht die Basler Designerin Tanja Klein (40): «Meine Mode ist sehr tragbar und strahlt Individualität aus.»

einer allfälligen Änderung des Produktionslandes (nach Italien) nicht viel ändert. Denn die Design-Handschrift bleibt, und sowohl die Schnittentwicklung als auch die Prototypierung finden weiterhin im eigenen Basler Atelier statt. Den direkten Kundenkontakt im eigenen Laden schätzt die Designerin sehr: So spüre sie die Emotionen, habe die dauernde Kontrolle über die Kollektion und bekomme direktes Feedback. Ihre Kundinnen seien zwischen 20 und 60 Jahre alt, gestalterisch interessiert und hätten ein gewisses Qualitätsbewusstsein.

**Vom Label leben.** «klein basel»-Mode findet man auch in verschiedenen anderen Schweizer

Läden, die Taschen auch in Deutschland und Österreich. Einer weiteren Expansion ins Ausland ist Tanja Klein nicht abgeneigt – Kopenhagen würde sie reizen. Wichtig ist ihr aber, dass diese im richtigen Tempo geschieht. Neben ihrem eigenen Label will sich die Modemacherin auch in Zukunft Bekleidungskonzepten widmen, wie dies in der Vergangenheit beispielsweise mit dem Basler Pilotprojekt für Schüleruniformen geschah. Für die nächste Zeit hat die Gewinnerin des Wettbewerbs des Bekleidungskonzeptes «James – Wohnen mit Service» in Zürich einen Wunsch: vom Label leben zu können – und zwar sie selbst und auch

ihre Mitarbeiterinnen. «Ich glaube, dass wir das in den nächsten zwei Jahren schaffen», ist Tanja Klein zuversichtlich. Sie hofft, dass nach der intensiven Aufbauphase der letzten Jahre sich das Geschäft einpendelt und sie privat wieder mehr Zeit für ihr Hobby Reisen hat. Ausserdem möchte Tanja Klein weiterhin qualitativ schöne Kollektionen machen. Der zweite Laden ist ebenfalls ein Zukunftsplan. Doch das Hauptgeschäft bleibt an der Clarastrasse: «Hier sind unsere Wurzeln, wir pflegen den Baum. Wenn der Baum noch mehr wächst, freut uns das sehr.» «klein basel»: wo Bäume wachsen und Wüstenblumen blühen.» ■